



Gondelträume im Gelben Haus

Das Gelbe Haus Flims spürt in seiner nächsten Ausstellung den Luftseilbahnen in Graubünden nach. «Gondelträume und Aussichten» eröffnet im Dezember und ist Teil einer Ausstellungstrilogie.

VON MICHELLE FISCHER

Seit dem Jahr 1908, als in der Schweiz die erste Personenluftseilbahn eröffnet wurde, sind Seilbahnen als öffentliche Transportmittel kaum mehr aus dem Alpenraum wegzudenken. In Graubünden sind die Luftseilbahnen besonders eng mit der Tourismusgeschichte des Kantons verknüpft. Diese Thematik greift das Gelbe Haus Flims ab dem 24. Dezember mit der Ausstellung «Gondelträume und Aussichten» auf, wie es in einer Mitteilung heisst.

Die Ausstellung als Trilogie

«Luftseilbahnen haben in den verschiedenen Kantonen eine unterschiedliche Bedeutung für Gesellschaft und Infrastruktur», sagt Carmen Gasser Derungs, Künstlerische Leiterin des Gelben Haus Films, gegenüber dem BT. Aus diesem Grund sei die Seilbahn als Thematik von drei verschiedenen Ausstellungshäusern aufgegriffen worden. «Es ist ein sehr grosses Thema. Dadurch, dass wir es unter verschiedenen Standorten aufgeteilt haben, können wir unterschiedliche Schwerpunkte setzen und so dem Thema hoffentlich gerecht werden», erklärt Gasser. Jede Ausstellung sei in sich abgeschlossen und zugleich Teil eines gemeinsamen Parcours. So könnten Besucher

3

Museen zeigen die Ausstellung «Luft Seil Bahn Glück»

Heimatschutzzentrum
Zürich: 17. November 2017
bis 28. Oktober 2018
heimatschutzzentrum.ch

Gelbes Haus Flims:
24. Dezember 2017
bis 8. April / 23. Juni
bis 28. Oktober 2018
dasgelbehausflims.ch

Nidwaldner Museum:

23. März 2018 bis

28. Oktober 2018

nidwaldner-museum.ch

vielfältige Aspekte der Luftseilbahn an drei verschiedenen Ausstellungsorten entdecken.

Im Gelben Haus in Flims konzentriert man sich auf die Bedeutung der Seilbahn im Tourismus. Luftseilbahnen waren bereits in der Vergangenheit sehr wichtig für die Erschliessung der Bergwelt und damit auch für die Skigebiete, die damals wie heute den Tourismus prägten. Im Heimatschutzzentrum in Zürich liegt der Schwerpunkt der Ausstellung auf der Seilbahn als Teil des städtischen ÖV-Systems sowie auf futuristischen Versionen der Seilbahn. Diese Ausstellung kann man bereits ab dem 17. November besuchen. Das Nidwaldner Museum in Stans hingegen eröffnet die Ausstellung erst am 23. März 2018. Dort steht die Seilbahn als Transportmittel, das früher unter anderem der Erschliessung von Bauernhöfen diente, im Vordergrund.

Zusammen bilden die drei die Ausstellungstrilogie «Luft Seil Bahn Glück». Alle drei Ausstellungen können bis zum 28. Oktober 2018 besucht werden. Beim Besuch von zwei Ausstellungen ist der dritte Eintritt gratis, wie es in der Mitteilung heisst.

Virtuelle Fahrt im Gelben Haus

Im Rahmen des Hauptthemas «Seilbahnen im Bündner Tourismus», beschäftigt sich die Ausstellung im Gelben Haus Flims unter anderem mit der Baukunst der Seilbahnen sowie der technischen Leistung und dem unternehmerischen Streben ihrer Erbauer. «Wir wollen mit der Ausstellung aber nicht nur in die Vergangenheit schauen, sondern auch einen Blick in die Zukunft wagen», sagt Gasser. «Ausserdem geht die Ausstellung der Frage nach, wo und für was Luftseilbah-

nen eingesetzt werden.» Um die Ausstellung für die Besucher zu einem Erlebnis werden zu lassen, sei im Gelben Haus Flims sogar eine virtuelle Fahrt mit einer Luftseilbahn möglich. Auch der nostalgische Wert der Luftseilbahn werde thematisiert: die Seilbahnen als Sehnsuchtsobjekt und Glücksbringer. «Bis wir die Ausstellung eröffnen können, muss aber noch einiges getan werden», sagt Gasser. Der Vernissage am 23. Dezember blicke sie aber zuversichtlich entgegen.



Auch bald zu sehen in der Ausstellung im Gelben Haus Flims: Nostalgische Gondelfahrt im Jahr 1945 auf der Strecke Flims-Narais.